

## Mit Ehrenamtlichen das Konfirmandenjahr gestalten.

### Anfangsidee (ca. 1995)

- Neben dem Konfiunterricht soll es noch weitere Angebote für die Konfis geben und neben den Pfarren sollen noch andere "Gesichter" bei den Konfis auftauchen.
- Ein kleines Team (CVJM-Mia's) organisiert für alle Konfis ein Praktikum in der Gemeinde.
- Der Anschluss an die CVJM-Gruppen u.Ä. nach der Konfirmation, soll erleichtert werden.

### Entwicklung

- Praktikum: Im Herbst werden alle Konfis in verschiedenste Bereiche der Gemeinde eingeteilt. Sie nehmen selbst Kontakt mit der/dem entsprechenden Mitarbeiter/in auf usw.
- Action-Tag (spektakuläre Angebote: von Höhlentour bis Kreativschweissen)
- Elternarbeit (Angebote an interessierte Eltern)
- Konfi-Camp (unvergesslicher Höhepunkt der Konfizeit)
- Begleitgruppen (ca. 5 Treffen, z.B. Orangenaktion)
- Unterrichtsgruppen (Aufteilung der großen Konfi-Gruppen)
- Konfirmation (Gottesdienst mitgestalten / vor allem den Nachmittags-Godi)
- Konfi-Abendmahl (Beerdigungsstimmung reduzieren)
- Angebote an Ex-Konfis (Ausflug, Konfinight, usw)
- Evaluation

### Beteiligte EA (heute) (EA = Ehrenamtliche)

- Team: 3 Erwachsene, ca. 5 Jugendliche, ca. 5 ExKonfis
- Unterrichtsgruppen (ca. 5 Erwachsene + ca. 5 Jugendliche)
- Bei Bedarf (z.B. Orangenaktion) lassen sich weitere EA verhältnismäßig leicht finden

### Probleme

- Team ändert sich häufig (Schulwechsel, Studium, Jahresschwerpunkte, Orientierungsphase)
- Richtiges Vorbereitung des Unterrichts fällt schwer. Aussagen der EA zu Glauben, Bibel, Kirche, Moral, usw. sind gelegentlich problematisch.
- Pfarrer planen zeitaufwendige, organisatorische Dinge manchmal nicht genügend ein (Camp, Praktikum)
- Wenn man zu viel anfängt, leiden alle und die Lust vergeht

### Erfolge

- Glaubenskurs
- Gottesdienstbesuch (Begrüßung, Bábberheft, Konfibrunch)
- Konfiabendmahl (Fest, Einladung zu ..., )
- Besuch von JuGo's, Jugendtag usw. / Bábberfest, Fackelwanderung
- Konfis wollen nicht aufhören
- Teeny-Hauskreis

### Voraussetzungen

- Pfarrer und KGR müssen aufgeschlossen dahinter stehen, und die EA akzeptieren.
- Auf allen Seiten müssen Fehler akzeptiert und gemeinsam getragen werden.
- Eine gute Altersmischung der EA (Erwachsene + Teeny's)

### Bewertung / Vision

- Je grösser die Zahl der Beteiligten, je konkreter sollten die Aufgaben verteilt sein. Aber: In der Dynamik der Angebote und der EA liegt auch eine große Chance, Neues zu entdecken.
- Die stetige Veränderung "passt" zum Alter der Zielgruppe.
- Teamsitzungen und Strategiesitzung (mit den Pfarrern) müssen langfristig geplant sein.
- Die Konfis erleben durch die häufige Anwesenheit der (jugendlichen) Mia's, dass die Möglichkeit, sich selbst einzubringen, vielfach gegeben ist.
- Die Beteiligung bei der Konfiarbeit ist attraktiv. Wir erleben i.d.R. eine positive Reaktion, wenn jemand wegen einer Mitarbeit bei Einzelaktionen angefragt wird.

Siegfried Härter, ehrenamtlicher Leiter des Konfiteams, Gomaringen